

ZUG Kultur

APRIL 2018

Guter Riecher

Improtheater:

Immer der Nase nach

⊙ Viel Puste

Die Martial

**⊙ Art des
Trompetenspiels**



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 14 SZENE
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Das Zirpen der Zikaden
 Martial In-Albon tauft sein erstes Album. Es klingt verdammt aufregend.



Dritte Regel: Sag Ja.

Denn sonst beenden wir eine Geschichte, bevor sie angefangen hat. Wir haben unseren Autor Lionel Hausheer losgeschickt, damit er was übers Improvisieren lernt. Er ist mit einer Gebrauchsanleitung fürs Leben zurückgekommen. Fazit: Man muss das Monster treffen. Hotel 99 hat sich da was ausgedacht. Und Martial In-Albon ist endlich auf einer Scheibe. Der Zuger Jazz-Trompeter hat sich hingesetzt und den Zikaden zugehört. Reichlich Zen in dieses Ausgabe. Wir lernen daraus: Manchmal brauchen gute Dinge verdammt lange, bis sie fertig sind. Und manchmal schafft man aus dem Nichts etwas Bedeutsames. Für beides gilt die zweite Regel: Hör zu!

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



14 SZENE
Wir fahren Carousel
 Französische Lässigkeit in der Galvanik.

21 AUSSTELLUNGEN
Frühling im Kunsthaus
 Leuchtende Landschaften, blühende Gärten: Das Kunsthaus Zug zeigt «Wien zu Europa».

17 SZENE
Beim Zytturmwächter
 Bürger im Kerker, Stadträte auf der Strafaleere: Wilde Zeiten erleben mit dem Zytturmwächter.

15 SZENE
Rohstoffe fürs Leben
 Was verbrauchen wir alles? Hinschauen an der Rohstoffausstellung im Museum für Urgeschichte(n).



11 FOKUS
Sie wissen nicht, was sie tun
 Die Zuger Improtheatergruppe Hotel 99 zeigt uns, wie man sich auf den Sprung von der Klippe vorbereitet.





Wer Zikaden zum Grooven bringt, der hat Grosses im Sinn. Der Zuger Jazz-Musiker Martial In-Albon präsentiert sein erstes Album. Es klingt verdammt aufregend.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PD

Das Zirpen der Zikaden

Der Auftakt ist die Vertonung eines sanften Erwachens. Ruhig, melancholisch, von sphärischen Klängen umrahmt.

Es fühlt sich an wie einer dieser Sonntage, an denen nichts dagegenspricht, noch etwas länger im Bett zu verweilen. Die warmen Sonnenstrahlen, die sich ihren Weg durch die Ritzen der Lammellenstoren bahnen und sich wohlig auf die noch geschlossenen Augenlider legen, sind dann aber doch zu verführerisch. Sie locken mit dem Versprechen, dass ein guter Tag wartet – gut, weil man niemandem Rechenschaft schuldet. Nur sich selbst.

«Saga» heisst das Musikstück zur Geschichte. Es ist der Titeltrack des gleichnamigen Albums der Musikerformation Martial Art. Hinter dem Projekt steht der Zuger Trompeter Martial In-Albon, der sich im vergangenen August zusammen mit Philipp Saner (git), Elijah Reichen (keyb), Bidu Rüeegsegger (bg) und Nici Struchen

(dr) während fünf Tagen im Tonstudio verschanzte und sein Erstlingswerk eingespielt hat.

«Das Album ist meine Erzählung. Deshalb ist mein Kopf auf dem Cover.»

Martial In-Albon, Musiker

«Wir sind komplett in diese Welt eingetaucht», resümiert In-Albon und nippt am Cappuccino. Zusammen essen, unter einem Dach schlafen, gemeinsam musizieren. «Ich mochte die Ener-

gie, die uns in dieser Zeit getragen hat und vieles entstehen liess», fügt er an.

Musik für Entdecker

Entstanden ist tatsächlich einiges. Mit sechs Stücken nicht unbedingt quantitativ. Aber qualitativ hat «Saga» viel zu bieten. Das Debütalbum von Martial Art, das Mitte April im «Chicago» getauft wird, lässt sich ob seiner Dichte nur schwerlich in eine Schublade pressen. Die sphärischen Klänge zum Auftakt sind nämlich bloss angetäuscht und weichen schon bald Saners energiegeladenem Gitarrensolo, ehe In-Albons Trompetenspiel das melodische Zepter wieder übernimmt und das Quintett in ein fulminantes Schlussbouquet führt.

Und so geht's weiter. Eine gute Dreiviertelstunde lang. Hier chaotische Zustände, dort wohlklingende Akkorde, zwischendurch ein Schuss Psychedelic Rock, eine Prise Radiohead und jede ☺



Menge komplizierter Polyrhythmen. Wer Einheitsbrei sucht, wird hier nicht fündig. Ist das noch Jazz oder ist das schon Jazz? «Saga» ist

«Was das Produzieren von Musik angeht, bin ich wohl ein Spätzünder.»

Martial In-Albon

jedenfalls eine Platte für Entdecker. «Man hört verschiedene Sachen», versucht In-Albon etwas umständlich zu erklären, lässt dies aber sogleich bleiben. «Man hört auf jeden Fall eine gute Band», sagt der 31-Jährige stattdessen und lacht.

Selbstfindungstrip auf Polycarbonat

Der Stolz über sein Erstlingswerk steht dem gebürtigen Unterägerer ins Gesicht geschrieben. Es sei ein grosser Schritt in seiner noch jungen Musikerkarriere, die so jung eigentlich gar nicht mehr ist. Mit elf Jahren entdeckte In-Albon das Trompetenspielen und hat das blechene Aerophon seither nicht mehr aus sei-

nen Händen gelegt. 2015 schloss er sein Jazz-Studium in Luzern ab. Nun die erste CD, ein Selbstfindungstrip, auf Polycarbonat gebannt. Verhältnismässig spät, wie er sagt: «Was das Produzieren von Musik angeht, bin ich wohl ein Spätzünder.»

Metalhead sprengt Genre Grenzen

Geht es ums Performen, dann ist In-Albon hingegen alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. Der Wahlzürcher ist ein musikalischer Tausendsassa: Blaskapelle, Popmusik, Jazz-Combos, Funk und Big Bands – Berührungängste sind seine Sache nicht. An die Zeit als Sänger einer Metal-Band denkt er gerne zurück. Sein persönlichstes Projekt ist allerdings Martial Art, das ihn seit seinem Bachelorkonzert in wechselnden Formationen begleitet und ihm erlaubt, seinen ganz eigenen Ideen Ausdruck zu verleihen.

«Es war ein wohlthuendes Gefühl, als die CDs mit der Post bei mir angekommen sind», sagt In-Albon und wirkt dabei völlig aufgeräumt. Sein Selbstbild habe sich seither verändert. Vorher war er einfach ein Typ, der Musik studiert hat. «Wenn mich heute jemand fragt, was ich mache, dann definiere ich mich klar als Musiker.»

Martial Art ist Martials Art

Obzwar im Quintett entstanden, ist Martial Art sein Ding. In-Albon ist der Kopf der Formation, der Mann am Steuer, die letzte Instanz. «Marti-

al ist derjenige, der die Kunst produziert», so seine schlichte Erklärung für den Bandnamen. Oder auch: Musik nach Martials Art. Denn was auf «Saga» zusammenkommt, sind nicht irgendwelche fiktiven Geschichten.

Es ist die Geschichte von In-Albon. Persönlich, authentisch, echt. Gewidmet der verstorbenen Grossmutter, die einen wichtigen Part in seiner Lebensgeschichte einnimmt. «Das Album ist meine Erzählung. Deshalb ist mein Kopf auf

«Da flog mir diese Melodie in den Kopf.»

Martial In-Albon

dem Cover. Es geht um mich, um meine ersten 30 Lebensjahre. Vor allem geht es darum, dass ich mich dazu entschieden habe, diesen Weg zu gehen», sagt In-Albon und meint damit seinen Entschluss, alles auf die Karte Musik zu setzen. Fünf Tage in der Woche widmet er ganz seinem musikalischen Schaffen. An den beiden verbleibenden Tagen unterrichtet er Trompete, was ihm viel mehr gäbe als ein blosses finanzielles Standbein.

Klingt wie eine gute Band, sieht auch so aus: Martial Art.



Das Zirpen im Oberstübchen

Dass In-Albon Notenschlüssel durch die Blutbahnen sausen, bezeugen die Kompositionen auf dem Album, die allesamt aus seiner Feder stammen. Wobei: «Vieles ist Improvisationen entsprungen», präzisiert der hochgewachsene Trompeter, der viel Wert darauf legt, in seinen Stücken den Charakter der gesamten Band zum Klingen zu bringen. Auf Gesangsparts habe er bewusst verzichtet, um dem Hörer die Interpretationsfreiheit zu lassen. «Ich hatte bei keinem Stück das Gefühl, dass Wörter die Musik stärker machen würden», sagt er. Also weg damit.

Aus Jamsessions und Alltagssituationen finden die musikalischen Ideen irgendwie den Weg in seinen Kopf. In-Albon spricht von Eingebungen und macht ein Beispiel: «Als ich für einige Zeit in New Orleans war, sass ich eines Abends auf der Veranda meines Gastgebers und lauschte dem Zirpen der Zikaden. Da flog mir plötzlich eine Melodie in meinen Kopf.»

Drama birgt Inspiration

Das Resultat ist «The Cicadas Song», das finale Stück der «Saga», das einen direkt in die schwülwarme Hitze des amerikanischen Südens teleportiert und zum Mitzirpen animiert. Es seien vielfach emotionale Achterbahnfahrten, die seinen Inspirationen vorangingen, erzählt In-Albon. So etwa der kurzfristige Absprung des Keyboarders vier Wochen vor den geplanten Studioaufnahmen, was für einigen

Stress sorgte. «Ich setze mich dann jeweils ans Piano und übersetze meine Gefühlswelt in Töne. So lerne ich beim Musikmachen immer auch viel über mich selbst.»

Wilder Ritt auf Samtpfoten

Am Ende dann noch ein Versuch: «Vor kurzem vernahm ich den Ausdruck Contemporary Jazz. Vielleicht trifft es das recht gut, wenn ich die Platte schlicht als zeitgenössischen Jazz beschreibe», mutmasst der Musiker. Ist das hilfreich? Eher nicht. Etwas zwischen Avantgarde, Free Jazz und Rock vielleicht? Ein spielerisches Oszillieren zwischen samtigen Melodien und wilden Gitarrenritten? Gäbe es für In-Albons Musik eine Schublade, dann müsste sie mit «groovige Synthese» beschriftet sein.

Von Martial Art wird man definitiv noch mehr hören. «Momentan fühle ich mich so, als hätte ich alle Möglichkeiten, um das zu machen, was für mich das Richtige ist», meint In-Albon und richtet seinen Blick nach oben, als stünden seine nächsten Schritte an der Decke geschrieben. «Ich bin sehr ambitioniert», fügt er an. «Ich bin bereit, viel zu investieren, um so leben zu können.» Das klingt fast wie ein Versprechen.

➔ zugkultur.ch/r/CLWHG

Martial Art – CD-Taufe

Do 12. April, 21 Uhr
Chicago Music Bar &
Lounge, Zug

Aufgepasst: Verlosung!

Zikaden? Groovige Synthese? Wie bitte? Wenn du mit charmanten, aber streitbaren Beschreibungen von Musik nichts anfangen kannst, dann hörst du am besten selber rein. Wir verlosen für dich drei Exemplare von Martial In-Albons Debütalbum «Saga».

Schreib uns dafür eine Mail an redaktion@zugkultur.ch mit dem Betreff «Verlosung». Darin muss stehen: Dein Name und deine vollständige Adresse. Sonst nix. Vielleicht noch liebe Grüsse, darüber freuen wir uns. Rechtsweg gibt's keinen.

Ausschlaggebend ist stattdessen unser absolut unparteiisches Los-zieh-System und vielleicht die Sterne, wenn du an so was glaubst. Viel Spass beim Reinhören!

Das Wichtigste beim Improvisieren: Niemals Nein sagen. Ismeta Curkic und Mathias Zoher vom Hotel 99 bei der Probe.



Denn sie wissen nicht, was sie tun. Und das ist gut so. Die Zuger Improtheatergruppe Hotel 99 probt das spontane Erfinden von guten Geschichten.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Du musst das Monster treffen

Szenen einüben und Text auswendig lernen sind Dinge, die im Improtheater etwa soviel nützen wie ein Metro-Fahrplan in der Sahara. Wo es kein Netz gibt, gibt's auch kein sicheres Ziel. Improvisiertes Theater entsteht im Moment. Die Schauspieler gehen auf die Bühne, nehmen Stichworte vom Publikum entgegen und spielen, was auch immer daraus entsteht. Und genau das macht Improtheater zum Extremsport unter den Bühnenkünsten.

Die erste Regel: Such nicht nach Sicherheiten
Beim Improtheater gibt es beinahe keine Regeln, und es ist ein echtes Tabu, welche aufzustellen. Genau das werden wir nun aber tun. Erstens, weils Spass macht, und zweitens, weil man sonst etwas ratlos vor dem Abgrund steht. Denn Improtheater ist wie Bungee-Springen.

Ein Sprung über die Klippe. Das sagt einer, der es wissen muss. Die Zuger Improtheater-Gruppe Hotel 99 trifft sich zur Probe. Es ist eine bunte

«Improtheater ist Yoga für Leute, die gerne reden.»

Mathias Zocher, Improtheater-Schauspieler

Truppe, die sich am Abend in einem Quartier-treff in Zürich verabredet, um einen Auftritt einzuüben, den es noch gar nicht gibt. Vor einem

Jahr hat der Zuger Kulturschaffende Walter «Willy» Willimann die Gruppe gegründet. Seitdem tritt Hotel 99 regelmässig in der Industrie 45 in Zug auf. Die 145 ist damit nicht nur zum Basislager der Gruppe geworden, sondern auch zu einem kleinen Zuger Zentrum für Improtheater. Aber wie probt man überhaupt einen Auftritt, bei dem nicht einmal die Schauspieler wissen, was passieren wird?

Die zweite Regel: Hör zu

Mathias Zocher hat die Leitung für die heutige Probe übernommen. Er ist grossgewachsen, trägt Bart und spricht ausserhalb seiner Rollen sehr überlegt. Dann allerdings übernimmt das Theater – und das Denken ist abgeschafft. Die erste Übung: Geschichten stricken. Alle stehen im Kreis. Jemand stellt einen imaginären ☺

Klare Ansage: Sprengt endlich den blöden Tresor! Oben: Walter Willimann. Unten: Autor Lionel Hausheer beim Selbstversuch (rechts).



Gegenstand in die Mitte, einen Honigtopf. Dann geht es los. Mathias Zocher beginnt und sagt, die Augen auf den überquellenden Topf gerichtet: «Weil hier ein Topf mit Honig steht, steht daneben eine Bank mit Brot.»

Viola Lutz steigt mit ein und fährt mit den Händen der Holzkannte der Bank entlang. «Und weil hier eine Bank mit Brot steht, kommt Paul und streicht sich ein tropfendes Honigbrot.» Dann zeigt Willy Willimann unter die Bank. «Und weil der Honig auf den Boden tropft, kommen ganz viele Ameisen und essen den Honig.»

«Wir proben keine Szenen. Wir proben Tools, die beim Auftritt nützlich sind.»

Walter Willimann, Gründer von Hotel 99

Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Sie wird auf einer Speisekarte enden, als neues Fünf-Sterne-Gericht: Pauls Speichel (weil er sich so über den Honig freut) gemischt mit Ameisen. Das sind Dinge, die nur in Gruppen entstehen können, wenn keiner sagen darf: «Iäks, Sabber, nein, nein, das ist eklig, das darf nicht sein.»

«Wir proben keine Szenen. Wir proben Geschichtenerzählen und Tools, die beim Auftritt nützlich sind», sagt Willimann und fügt an: «Improtheater ist ein bisschen wie Bungee-Springen.» Man wirft sich von der Klippe in die Geschichte rein. Und wird dabei manchmal von sich selber überrascht. Und davon, was dabei herauskommt.

Die dritte Regel: Sag Ja.

Das Schlimmste, was einer Improszene geschehen kann, sei ein «Nein». Walter Willimann: «Man nennt das Blocken. Es scheint ein Reflex zu sein, erst mal Nein zu sagen. Den trainieren wir uns für die Bühne ab.» Als Beispiel ein Dialog: «Hey, gehen wir ins Kino?» «Nein.» Ende der Szene.

Wenn man hingegen «Ja» sagt, entstehe eine unglaublich positive Stimmung, und die Ideen purzeln wie von selbst aus dem Mund: «Hey, gehen wir ins Kino?» «Boa, geil, wir schauen Saw 3» «Ich liebe Horrorfilme!» «Ich liebe es, wenn sie die Beine abhacken!» «Am liebsten mag ich es, wenn sie den Kopf auch noch abhacken, dann spritzt das Blut!» «Und ich war mal in einem Kino, in dem sie von der Leinwand noch Blut runtergespritzt haben.» «Ja und ich hatte einmal sogar noch eine Blutkonserve in der Hand und konnte damit Leute bespritzen.»

Die vierte Regel: Scheitern grossartig

Scheitern gehört dazu. Mathias Zocher: «Es gibt so Momente, in denen man sich selber überrascht.» Und Walter Willimann ergänzt:

«Improtheater hat auch, zumindest am Anfang, absolut keinen Leistungsgedanken dahinter. Du hast einfach nur Spass an dem, was du gerade machst.»

Totaler Fokus auf den Moment. Ismeta Curkic meint: «Ich glaube durch die Überforderung, im Moment reagieren zu müssen, kommt man aus dem Denken raus. Und wenn du aus dem Denken rauskommst, dann entspannst du dich.» Mathias Zocher nickt: «Improtheater ist Yoga für Leute, die gerne reden. Und das bisschen Unperfekte ist Teil der Kunstform.»

Die fünfte Regel: Triff das Monster.

Wir planen und reden im Alltag alle ein bisschen zu viel, findet Willimann. Irgendwann muss man das Monster treffen, alles andere ist langweilig. Als Beispiel ein Banküberfall.

Der eine: «Knacken wir den Tresor.» Der andere: «Ja, ich leg' das Dynamit.» «Oh, und jetzt tickt es.» «Ja, ich bin ganz aufgeregt.» «Zehn, neun, acht, sieben ...»

Zum Teufel damit, sprengt endlich den blöden Tresor! Langes Drumrumreden ist öde. Aber wieso passiert das so oft? Weil wir uns vor dem Inhalt des Tresors fürchten, meint Mathias Zocher. Weil da eben das metaphorische «Monster» drinsitzt. «Solange man darüber diskutiert, wie man den Tresor öffnet, so lange ist man sicher. Wenn ich den Tresor aufmache, dann muss ich definieren, was drin ist.» Genau das ist der Bungee-Sprung von der Klippe.

Die sechste Regel: Es gibt keine Regeln

Willimann ist in Zug kein Unbekannter, hat als Kulturschaffender und Moderator, als Hotelier und Kunstmanager schon fast jede Bühne im Kanton von oben gesehen. Das Improtheater ist eine alte Liebe. Nachdem Willimann schon vor einigen Jahren bei einer Improtheater-Gruppe mitmachte, trieb es ihn immer weiter weg davon. «Das war etwa 2007 bis 2012», sagt er. Dann kamen verschiedene, irgendwie verwandte Performance-Formen mit ihm auf die Bühne. Doch vor einem Jahr hat es ihn wieder

«Durch die Überforderung kommt man aus dem Denken raus.»

Ismeta Curkic, Improtheater-Schauspielerin

gepackt. «Ich habe wiedermal einen Kurs besucht und gemerkt: Das muss ich wieder tun.» Es ist die richtige Zeit dafür.

In der Deutschschweiz ist es in den letzten Jahren zu einer regelrechten Explosion an Improgruppen gekommen. Wo es früher, vor zehn oder zwanzig Jahren, noch ungefähr sieben

oder acht Gruppen gegeben habe, erzählt Willimann, da seien heute dreissig oder vierzig. «Ich glaube, es ist ein Bedürfnis der Leute. Der Schweizer ist ein sehr sicherheitsbezogener Mensch. Improtheater ist das ultimative Risiko, aber man muss dafür nicht von einem Berg runterspringen.»

➔ zugkultur.ch/7EyLxQ

Improsport mit Hotel99

Mi 4. April, 20.15 Uhr
Industrie45, Zug

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

Beethoven

Das **Baarer Kammerorchester** spielt
Werke von **Ludwig van Beethoven**.

Leitung: Manuel Oswald

Samstag, 7. April 2018, 20 Uhr

Gemeindesaal, Baar · Eintritt frei – Kollekte
baarerammerorchester.ch

B A A R E R

K A M M E R O R C H E S T E R



PROGRAMM April 2018

---> **Sonntag 8. April 2018, 17:00 Uhr**

„Soirée“, Ensemble Chamäleon, Konzert.

*Tobias Steymans, Violine / Luzius Gartmann, Violoncello /
Madeleine Nussbaumer, Klavier.*

*Sergej Rachmaninoff (1873-1943) Trio Nr.1 g-Moll (1892) /Dimitri
Schostakowitsch (1906-1975) Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op.67 (1944)
/Johannes Brahms (1833-1897) Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op.87 (1883)*

Kasse und Bar offen ab 16 Uhr.

Reservation: info@ensemblechamaeleon.ch oder Tel: 076 706 82 84

---> **Sonntag 15. April 2018, 9:00 - 16:00 Uhr**

Tanzworkshop mit Karwan Omar

Zeitgenössischer Tanzverein - Company Karwan Omar

*„Tanzend den eigenen Kern entdecken“, Sich ausdrücken und
spüren, ohne Worte, sich entdecken, dabei die eigenen körperlichen
Möglichkeiten und Fähigkeiten entwickeln, ausdrucksstark, lebendig,
schwungvoll und graziös. Die Musik, leise oder laut, langsam oder
dynamisch, ruhig oder rhythmisch begleitet dich dabei.*

Infos unter: <http://companykarwanomar.ch/>

---> **Freitag 27. April 2018, ab 18:00 Uhr**

„Kultur-Lobby“

Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis:

Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr.

CHF 25.- ohne Getränke. Anmeldung bis 25. April 2018 unter:

lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Musikschule Zug Veranstaltungen im April 2018

Tag des Offenen Hauses
Instrumentenparcours



Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot, Beratung durch die Lehrpersonen, Offene Proben mit Ensembles und Orchestern.

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Zuger Singschule – Die Musikschule stellt das neue Chorangebot für fast alle Altersstufen näher vor.

Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik.

Samstag, 7. April 2018, 10-15.00 Uhr

Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Konzert der Kadettenmusik
Big Band und Small Band

Leitung Big Band: Linus Amstad

Leitung Small Band: **Sebastian Rosenberg**

Jung, kreativ und powervoll: die Big Band der Kadettenmusik präsentiert eine Palette von bekannten Hits der Jazz-, Pop- und Rockgeschichte.

Fetter, moderner Street-Band-Sound, gespielt von der Small Band der Kadettenmusik.

Donnerstag, 12. April 2018, 20.00 Uhr

Chollerhalle Zug

Eintritt frei - Kollekte





theater

burgbachkeller

APRIL 2018



MI / 4. APRIL / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Johannes Dullin



SA / 7. APRIL / 20 H / KONZERT

GLANZ UND SCHATTEN

mit Michael Fehr / Manuel Trollor
Text in Begleitung einer Gitarre



SA / 14. APRIL / 20 H / KONZERT

LINARD BARDILL – BEST OF 33

Erzählungen und Lieder
aus 33 Jahren Bühnenwelt



FR / 20. APRIL / 20 H / KONZERT

MONDO MIO – LA LUPA

Die Welt, die meine



DO / 5. APRIL / 20 H / VERNISSAGE

KRAL

Buchvernissage mit David Weber,
Text / Beat Föllmi, Perkussion



DO / 12. APRIL / 20 H / THEATER

ALLES TRENTT

von Rebecca C. Schnyder
mit der Theatergruppe Freirampe



MI / 18. APRIL / 20 H

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Lisa Catena



SO / 22. APRIL / 17 H / KONZERT

TRICOLAGE

mit Claudia Kienzler / Alain Dobler /
Grzegorz Mackiewicz



FR / 6. APRIL / 20 H / THEATER

FREIHEIT, GLEICHHEIT, KOPF AB!

mit dem Theaterkabarett Birkenmeier



FR / 13. APRIL / 20 H / THEATER

SIE & ER

Soirée von George Sand
mit Graziella Rossi / Eriko Kagawa



FR / 27. APRIL BIS SO / 29. APRIL

3KLANGTAGEZUG

mit Roland Dahinden / Hildegard Kleeb /
Charbel Ackermann / Daniela Seel /
Cameron Harris / Margret Kreidl / Mio Chareteau u. a.

47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di–Fr 14.00–18.30 h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 11.00–17.00 h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

NACHRICHTEN

Werkstipendien für Künstler

Zug – Die Landis & Gyr Stiftung vergibt neu Werkstipendien an Schweizer Kunstschaffende in den Bereichen Literatur, Komposition, Tanz, Theater und visuelle Kunst. Die Bewerbungsfrist dauert bis am Mittwoch, 16. April 2018. Die Werkstipendien beinhalten einen Geldbetrag in der Höhe von maximal 30 000 Franken und richten sich an Schweizer Kunstschaffende aller Sparten. Teilnahmeberechtigt sind laut der Stiftung Schweizer Kunstschaffende mit anerkanntem Leistungsausweis.

Vorgesehen sei die Ausrichtung von jährlich drei bis fünf Werkstipendien, schreibt die Stiftung. Die mit einem Werkstipendium ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstler sind frei in der örtlichen und zeitlichen Ausgestaltung ihres Vorhabens. Nähere Informationen unter www.lg-stiftung.ch (red)

Oehri gibt das Szepter weiter

Cham – Sara Hübscher ist die neue Präsidentin von Cham Tourismus. Die Generalversammlung des Vereins hat sie einstimmig gewählt. Sie tritt nun die Nachfolge von Hans-Martin Oehri an, der 30 Jahre an der Spitze des Vereins stand. Wie die «Zuger Zeitung» schreibt, haben rund 200 Mitglieder ihn mit einem lange anhaltenden Applaus verdankt. In Oehris Amtszeit sind unter vielem anderen das Stadtfest, die Eröffnung der Minigolfanlage sowie die Einweihung des Lorzensaals und des Industriepfades gefallen, so die Zeitung. (red)

Zug Kultur neu per Newsletter!

Da läuft nix in Zug? Dann hast du nicht bei uns geschaut. Wir wollen dir das spannende Zuger Kulturleben nicht nur in diesem Magazin und auf unserem Webportal schmackhaft machen, sondern noch viel direkter. Melde dich deshalb jetzt auf www.zugkultur.ch für unseren neuen Newsletter an!

Wir schicken dir zehn Mal im Jahr die besten Geschichten aus diesem Magazin plus eine Auswahl der spannendsten Veranstaltungen direkt in deinen Briefkasten.

MUSIK

Kleine grosse Big Band

12 APRIL Im zweiten Semester des Schuljahres verwandelt sich die Kadettenmusik der Stadt Zug jeweils in zwei kleinere Formationen: eine junge, kreative und powervolle Big Band und die Small Band mit modernem Street-Band-Sound.

Das Konzert in der Chollerhalle in Zug bietet nun Gelegenheit, beide zu hören. Unter der Leitung von Linus Amstad präsentiert die Big Band eine Palette von bekannten Hits der Jazz-, Pop- und Rockgeschichte. Die Small Band spielt unter der Leitung von Sebastian Rosenberg be-

kannte Hits und vergessene Melodien eigens arrangiert für diese Jazz-Orchestra-Besetzung. Der Eintritt zu diesem powervollen Sound-Abend ist frei (Kollekte). (as)

➔ zugkultur.ch/MbpYrx

Musikschule der Stadt Zug:
Kadettenmusik
Do 12. April, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Weckt Vorfreude auf den Sommer: das französisch-schweizerische Duo Carrousel. (Bild PD)



MUSIK

Französische Lässigkeit

13 APRIL Drei Jahre nach dem letzten Album und einer Tour mit über 200 Konzerten kehren Carrousel mit neuer Musik zurück. Das Duo mit der Französin Sophie Burande und dem Westschweizer Léonard Gogniat überzeugt mit direktem Charme und französischer Lässigkeit. Egal, ob auf dem neuen Album «Filigrane», welches im September 2017 erschienen ist, oder an ihrem Konzert in der Galvanik in Zug.

Sommerlich leicht – so klingt das vierte Album «Filigrane» von Carrousel. Folk und Chanson, Weltmusik und Pop verschmelzen beim Duo zu einer individuellen Mischung, die unterschiedlichste Zutaten verarbeitet und dabei immer erkennbar bleibt. Das neue Werk umfasst zwölf

Titel und besticht durch Originalität und Vielfältigkeit. Mal optimistisch und direkt und mal mit im Ohr haftenden, wunderbaren Melodien versehen. (as)

➔ zugkultur.ch/6vHZ1J

Carrousel
Fr 13. April, 20.30 Uhr
Galvanik, Zug

AUSSTELLUNGEN

Rohstoffe fürs Leben

12–21
APRIL OKT

Zug ist eine Rohstoffstadt. Auch wenn die Containerschiffe sich nie hier blicken lassen, werden sie doch von Zug aus um die halbe Welt geschickt. Mineralische Rohstoffe bilden die Grundlage des täglichen Lebens. Ihre Verfügbarkeit ist uns selbstverständlich, und der weltweite Verbrauch nimmt stetig zu. Die Sonderausstellung im Museum für Urgeschichte(n) in Zug informiert über die Entstehung, den Abbau und die Nutzung von mineralischen Rohstoffen. Entwickelt wurde die Ausstellung von Focus Terra der ETH Zürich.

Was sind die langfristigen Folgen der Nutzung nicht erneuerbarer Rohstoffe? Welche Herausforderungen kommen auf die Menschheit zu? Das

sind nur zwei der vielen Fragen, denen die Besucher in dieser Sonderausstellung nachgehen können. Die Inhalte werden urteilslos, faktisch und wissenschaftlich abgestützt in Deutsch und Englisch vermittelt. Das Rahmenprogramm mit Vorträgen und Workshops liefert Lösungsansätze zu Fragen, die aktuell beschäftigen, in der Region und im ganz persönlichen Umfeld. (as)

➔ zugkultur.ch/NHUmka

Boden Schätze Werte – Unser Umgang mit Rohstoffen

Vernissage: 12. April, 19 Uhr
bis 21. Okt., Di–So 14–17 Uhr
Museum für Urgeschichte(n), Zug

MUSIK

Rachmaninow in jung

8
APRIL

Das Ensemble Chamäleon lädt in der Gewürzmühle in Zug zur Soiree mit Klaviertrios von Sergej Rachmaninow, Dmitri Schostakowitsch und Johannes Brahms. In der Besetzung mit Madeleine Nussbaumer, Tobias Steymans und Luzius Gartmann wird zu einer kammermusikalischen Entdeckungsreise geladen.

Zu Beginn erklingt das Trio Nr. 1 g-Moll von Sergej Rachmaninow. Der junge Komponist verehrte Tschaikowsky und bewunderte dessen Musik. Die Nähe zu Tschaikowskys Klaviertrio ist unüberhörbar, wirkt aber in ihrer jugendlichen Natürlichkeit nie störend.

Das zweite Klaviertrio von Dmitri Schostakowitsch ist eine einzige Totenklage, die sich in

den beiden ineinander übergehenden letzten Sätzen zu einem verzweiferten und erschütternden Totentanz weitet. Anschliessend ist das Klaviertrio Nr. 2 C-Dur von Johannes Brahms zu hören. Das Werk pendelt zwischen zartem Klangspiel und wuchtiger Dramatik und erscheint in einem fast unheimlichen Licht. (as)

➔ zugkultur.ch/HpCNn1

Ensemble Chamäleon:

Soiree
So 8. April, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

Für Entdeckungsreisen zu haben: das Ensemble Chamäleon. (Bild PD)



Petrus und der Tod im Gespräch. (Bild PD)



BÜHNE

Verwirrung um das ewige Leben

27
APRIL

Kaspar hat keine Lust zu sterben. Stattdessen haut er den Tod übers Ohr und bringt diesen dazu, ihn noch länger am Leben zu lassen. Die Tessiner Compagnia «I tre Secondi» bringt die musikalische Komödie «Kaspar», frei inspiriert vom berühmten bayerischen Stück «Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies», auf die Bühne in Oberägeri.

Zwei Schauspieler (Fabrizio Pestilli, Federico Dimitri) und ein Musiker (Antonio Ghezzi) interpretieren die Geschichte eines alten Mannes, der den Tod betrügt und sich ein längeres Leben verdient, allerdings zu einem unerwarteten Preis. Immer auf des Messers Schneide zwischen Komödie und Tragödie unterhält dieses Stück das Publikum mit einer Geschichte voller Humor und Rührung.

Die Compagnia macht die Zweisprachigkeit zum integralen Charakteristikum ihrer Komik. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass sie auf unterhaltsame und leichte Art und Weise ernste und zeitgenössische Themen behandelt, ohne dabei auf Tiefgang zu verzichten. (as)

➔ zugkultur.ch/yLBrRE

I tre secondi mit «Kaspar»

Fr 27. April, 20 Uhr
Musik- und Theatersaal
Hofmatt, Oberägeri

Unter den Locken steckt Witz. (Bild PD)



BÜHNE

Ein begnadeter Imitator

7 In seinem dritten Tourjahr gastiert der Zuger Michael Elsener mit «Mediengeil» in der Aegerihalle in Unterägeri. Der Komiker parodiert das Medienverhalten. Daneben verblüfft er mit seinen Parodien von Roger Federer, Peach Weber oder Johann Schneider-Ammann. Fans der cleveren Unterhaltung kommen bei den scharfzüngigen Betrachtungen des studierten Politologen ganz speziell auf ihre Kosten. (as)

➔ zugkultur.ch/ZtN6ce

Michael Elsener mit
«Mediengeil»
Sa 7. April, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

DIES & DAS, MUSIK

Zuger Biervielfalt erkunden

13–14 Das erste Bierschiff auf dem Zugersee lädt ein, über fünfzehn kantonale und regionale Bierspezialitäten zu probieren. Die Jazzband Chicago Hot Club mit dem Walchwiler Hajo Commes spielt auf, und im Bordrestaurant können lokale Köstlichkeiten genossen werden. (as)

➔ zugkultur.ch/pg6a19

1. Zugersee-Bierschiff
Fr–Sa 13.–14. April, 16–23 Uhr
Bahnhofsteg, Zug

MUSIK

Mit Neugier die Musik durchleuchten

22 Tricolage, das Trio mit seiner ungewöhnlichen Besetzung, spielt neben dem Neubad in Luzern auch im Theater im Burgbachkeller in Zug. Auf dem Programm stehen ausgefeilte Arrangements und eine farbige Werkwahl dieser Komponisten: Robert Schumann, György Kurtag, Olivier Messiaen und Claude Debussy.

Die Musiker Claudia Kienzler, Violine und Viola, Alain Dobler, Saxofon, und Grzegorz Mackiewicz, Klavier, durchleuchten mit Neugier die Struktur der Musik und lotsen klangliche Möglichkeiten konsequent aus.

Das Konzert stimmt mit Robert Schumanns «Märchenerzählungen» ein. Darauf erklingt eine Hommage an ebendiesen: György Kurtag, der durch seine Konsequenz in der mikrobisch kleinen Form die Ungarische Moderne

entscheidend prägte, setzt dem Romantiker ein Denkmal. Mit Olivier Messiaens «Préludes» – ein Werk für Klavier in der Originalfassung – wird das Publikum in eine facettenreiche, melodische Klangwelt geführt. Eine willkommene Einladung für die «Petite Suite» des Impressionisten Claude Debussy. (as)

➔ zugkultur.ch/ubcbv

Tricolage – Trio mit Claudia Kienzler, Alain Dobler, Grzegorz Mackiewicz
So 22. April, 17 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Legen ungehörte Farben und Facetten der Werke frei: Tricolage. (Bild PD)



Der Zyturmwächter kennt die Geschichten zum Zuger Wahrzeichen. (Bild PD)



DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Beim Zyturmwächter

24–22
MÄRZ DEZ

Das waren noch Zeiten: Als im Zyturm noch unliebsame Bürger eingesperrt wurden. Neu bietet Zug Tourismus eine theatrale Führung rund um das Zuger Wahrzeichen, den Zyturm, und seinen geschichtsträchtigen Wächter an. Dabei werden anhand von historischen Sehenswürdigkeiten Geschichten erzählt und die Vergangenheit erlebbar gemacht. Das neue Angebot stammt aus der Feder von Judith Stadlin und aus der Recherche von Michael van Orsouw. Jeweils an jedem vierten Samstag im Monat treffen die Teilnehmenden den historisch kostümierten Zyturmwächter direkt unter dem 770 Jahre alten Zyturm in Zug. Unübersehbar ist der Turmwächter in den blauweiss gestreiften Hosen, dem schweren Mantel, dem Türmerhut und mit seiner Laterne. In echtem Zuger

Dialekt erzählt er Spannendes über seinen Turm und sein Wächterstübli. Er weiss Erstaunliches über das damalige Stadttor, den Pranger und das Altstadtleben zu berichten. Hoch oben im Turmwächterstübchen verrät er einiges über seine harte Arbeit. Er zeigt die dunklen Gefängnisse und das grosse Uhrwerk, redet über den Stadtpräsidenten auf der Strafgaleere, über verheerende Brände und Blitze und über eklige Ratten. Und natürlich gibt es auch amüsante Bezüge zum heutigen Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/hvURVn

Zyturmwächter-Führung
Sa 28. April, 17 Uhr
und an jedem vierten
Samstag im Monat
Zyturm, Zug

BÜHNE, KINDER

Ein Freund bringt Glück

25
APRIL

Eine Geschichte über gute Freunde, Vertrauen und eine gehörige Portion Selbstvertrauen. Das Reisetheater Zürich zeigt das Dialektmärchen «Der gestiefelte Kater» in drei Bildern frei nach den Gebrüdern Grimm von Jörg Christen. Und darum geht es: Dem Jüngsten von drei Müllersöhnen verbleibt nach dem Tode seines Vaters nur der scheinbar nutzlose Kater. Sein ältester Bruder erbt die Mühle und der mittlere Bruder den Esel. Der junge Müllersohn ist enttäuscht und verzweifelt.

Der Kater erweist sich aber als guter Freund. Somit bleibt dem Müllersohn nichts anderes übrig, als ihm zu vertrauen. Der Kater ist überzeugt, dass er mit seinen Fähigkeiten und etwas List seinem Herrn zu dem verhelfen kann, was er verdient. So ziehen sie gemeinsam los, die Zukunft zu gestalten. (as)

➔ zugkultur.ch/7cWU1A

Der gestiefelte Kater
Mi 25. April, 14.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

LITERATUR

Zwölf Frauen auf der Alp

17
APRIL

Zwölf Frauen von jung bis alt erzählen von ihrem Leben als Bergbäuerinnen. Daniela Schwegler hat die Frauen porträtiert. Wie der Alltag der Bergbäuerinnen aussieht und wo die Schwierigkeiten liegen, erzählt die Autorin in der Rathaus-Schüür in Baar.

Eine Achtzehnjährige, die voller Elan den Hof ihrer Eltern übernehmen will, oder eine Zimmerfrau, die es aus der Wagenburg auf einen Bio-Gemüsehof am Berg verschlagen hat. Zwölf Bäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren geben Einblick in ihr umtriebige Leben am Berg. Sie schildern Träume, die geplatzt, aber vor allem solche, die wahr geworden sind. Sie erzählen von ihrer Liebe zu den Tieren und zur Natur, von den Sorgen ums liebe Geld, verraten, wie man als Bäuerin eine Familie über Wasser hält.

Daniela Schwegler hat nach ihren Erfolgsbüchern «Traumalp» und «Bergfieber» einmal mehr authentische und herzerfrischende Lebensgeschichten von Frauen in den Schweizer Alpen aufgezeichnet, die ihren Platz gefunden haben und ihn mit nichts in der Welt mehr tauschen möchten. (as)

➔ zugkultur.ch/Rr2D4p

Lesung: Daniela Schwegler
mit «Landluft: Bergbäuerinnen im Porträt»
Di 17. April, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür Baar

Daniela Schwegler schnupperte Landluft. (Bild PD)





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

APRIL

Mittwoch
25.04.

**MÄRLI „DER GESTIEFELTE KATER“
CHAM TOURISMUS**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Sonntag
29.04.

PALDAUER „FRÜHLINGSKONZERT“
Tickets: www.ticketcorner.ch

MAI

Freitag
04.05.

**I QUATTRO
DEHEIM TOUR 2018**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Sonntag
06.05.

**„LES JOUEURS DE FLÛTE“
FLÖTENOKTETT**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Sonntag
13.05.

**ZUGER SINFONIETTA
SCHUBERT ZUM MUTTERTAG**
Tickets: www.ticketino.ch

Samstag&Sonntag
26./27.05.

**FRÜHJAHRSKONZERT
MUSIKGESELLSCHAFT CHAM**
Infos: www.mgcham.ch

JUNI

Mittwoch
6.6.

**CHAMPION 2018
PREISVERLEIHUNG**
Einwohnergemeinde Cham

Montag
11.6.

BLÄSERENSEMBLES KONZERT
Musikschule Cham

Dienstag
12.6.

STREICHERENSEMBLES KONZERT
Musikschule Cham

Mittwoch
13.6.

NEUZUZÜGEREMPFGANG
Einwohnergemeinde Cham

Freitag/Samstag
15./16.6.

**LUSINGANDO CHOR CHAM
CRIMETIME**
Türkollekte

Montag
18.6.

GEMEINDEVERSAMLUNG
Einwohnergemeinde Cham

SEPTEMBER

Samstag
8.9.

BOB GELDOF PRESENTED BY LIVE-IN-CHAM
Tickets: www.starticket.ch

Mittwoch
19.9.

WIRTSCHAFTSLUNCH
Einwohnergemeinde Cham

Freitag
21.9.

MASSIMO ROCCHI - 6ZIG
Tickets: www.ticketcorner.ch

OKTOBER/NOVEMBER

Freitag
26.10.

**PEPE LIENHARD BIG BAND
World of Music**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Samstag
3.11.

**ROLF SCHMID - NO10
SEIN 10. SOLOPROGRAMM**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Freitag/Samstag
9./10.11.

JODLERKONZERT SCHLOSSGRUESS
www.jodlerclub-cham.ch



Einwohnergemeinde
Cham

www.lorzensaal.ch

04 | 2018

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug



COMEDY

MICHAEL ELSENER «MEDIENGEIL»

Samstag, 7. April, 20.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



MUSIK & THEATER

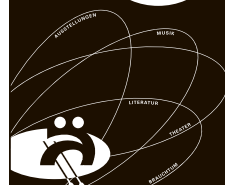
I TRE SECONDI (mit F. Dimitri) «KASPAR»

Freitag, 27. April, 20.00 Uhr

Musik- und Theatersaal, Oberägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

KULTUR
OBERÄGERI
UNTERÄGERI



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Werden Sie Mitglied
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:
Kontaktieren Sie uns!

3 Führungen im Kulturerbejahr 2018

In der Reihe «Baukultur entdecken»
des Schweizer Heimatschutzes erscheint das neue
Zuger Leporello zu den genussvollen Rundgängen:

FÜHRUNG 1 MIT VERNISSAGE

**BAAR: «Industrialisierung –
Umnutzung – Braukunst»**

Samstag, 26. Mai 2018, 14 Uhr
Treffpunkt: Brauerei Baar,
Langgasse 41, Baar

Führung: Dr. Brigitte Moser, Kunst-
historikerin, Zug, und Rosmarie Müller-
Hotz, dipl. Architektin ETH/SIA, Baar.



Foto Andreas Busslinger, 2017

In der Brauerei Baar lädt der Zuger
Heimatschutz zur Vernissage des Lepo-
rellos «Baukultur entdecken 2018» ein.
Nach dem Grusswort des Brauerei-
besitzers Martin Uster und der Vorstel-
lung der neuen Publikation durch die
Autorin Brigitte Moser werden Baarer
Bier und Brezel offeriert. Anschliessend
gehen wir auf die Spuren der Industri-
alisierung und entdecken u. a. die
1853/58 errichtete Spinnerei an der
Lorze, die «Höllhüser», die reformierte
Kirche (1866/67), die Brauerei und die
Obermühle mit den jüngst zu Wohn-
zwecken umgenutzten Silogebäuden.

Die Führung ist kostenlos.

FÜHRUNG 2

**MENZINGEN: «Bildungsstätten –
Klosterdorf – Krapfen»**

Samstag, 9. Juni 2018, 14 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Institut /
Bernardaplatz, Menzingen

Führung: Othmar Trinkler, Bürgerrat
Menzingen, und Sr. Ursula Maria
Niedermann, Institut Menzingen.



ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Foto Comet Photo AG

Das Ortsbild von Menzingen ist ge-
prägt vom Mutterhaus der Schwestern-
kongregation vom Heiligen Kreuz
und weiteren Bauten des Instituts.
Neben der Mutterhauskirche entdecken
wir auch das Pensionat (heute Alters-
heim Maria vom Berg) und das Seminar
Bernarda (heute kantonales Gym-
nasium Menzingen) – beides ehemalige
Bildungsstätten für junge Frauen –
sowie das gemeindliche Schulhaus Dorf.
Abgerundet wird die Führung durch
die traditionsreichen Klosterkrapfen,
welche nach Originalrezept bei der
Bäckerei Schlüssel gefertigt werden.

Die Führung ist kostenlos.

FÜHRUNG 3

**ZUG: «Städtebau – Weiterbauen –
Kirschwasser»**

Samstag, 8. September 2018, 14 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Reformierte
Kirche, Alpenstrasse, Zug

Führung: Dr. Christine Kamm, Kunst-
historikerin, Zug, und Albi Nussbaumer,
dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Zug.



Postkarte, zwischen 1911 und 1918

Das Neustadtquartier begann sich
städtebaulich nach dem Anschluss an die
Eisenbahn 1864, dem Seeufereinbruch
von 1887 und der Verlegung des Bahn-
hofs 1897 an den aktuellen Standort
zu entwickeln. Es entstanden in rascher
Folge Wohn- und Gewerbebauten,
Hotels und auffallende, den damaligen
Reformbestrebungen verpflichtete
öffentliche Bauten. Im 20. und 21. Jahr-
hundert wird weiter gebaut. Die Be-
sichtigung beginnt in der Reformierten
Kirche und endet mit einer Kirsch-
tortenführung in der Confiserie Speck.

Kosten: CHF 12.– (für Kirschtorten-
Demonstration und -Degustation).



URGESCHICHTE (Z)

ZUG

Boden Schätze Werte

Unser Umgang mit Rohstoffen

13. April - 21. Oktober 2018

www.urgeschichte-zug.ch

Wer das E-Paper nicht liest, hat **unterwegs** nichts zu sagen.

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

Leuchtende Farben: «Arabisches Café», 1914, von August Macke. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Im Kunsthaus blüht der Frühling

3 – 10
MÄRZ JUNI

Leuchtende Landschaften, blühende Gärten und rauschhaftes Glück: Das Kunsthaus Zug öffnet die Pforte zur hauseigenen Schatzkammer.

Es zeigt die moderne Wiener Welt vor und während des Ersten Weltkriegs in ihrer Aufbruchs- und Untergangsstimmung. Aber auch die europäische Welt ausserhalb Wiens wird abgebildet und der freie Geist der weiten Welt, den der Zweite Weltkrieg zu ersticken drohte.

Neben dem exotischen Fest der Farben und der Schönheit einer Traumwelt machen sich deshalb auch Brüchigkeit, Furcht und Hässliches breit. Diverse Arbeiten stehen exemplarisch für die kulturellen Wechselwirkungen zwischen Wien und anderen Zentren in Europa.

Der 1998 gegründeten Stiftung Sammlung Kamm gehört die bedeutendste Kunstsammlung der Wiener Moderne ausserhalb Österreichs in Europa. Sie hat ihre Bestände als Dauerleihgabe ins Kunsthaus Zug gegeben. Zum 20-Jahr-Jubiläum der Stiftung präsentiert das Kunsthaus Zug diese grosse Sammlungsschau. (as)

➔ zugkultur.ch/QYVw9Z

Wien zu Europa
bis So 10. Juni, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr
Kunsthaus Zug, Zug

Ausstellungen April

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Anna Werkmeister –
Adaptionen zu Arbeiten
von Ferdinand Hodler
Finissage: 28.4., 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Eugen Jans – Neue Objekte
Finissage: 8.4., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Collagen von M. Bättig
und S. Feierabend
3.4.–30.5.2018, Di–Sa 9–12,
Mi–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Elena V. Brentel – Neue Arbeiten
Vernissage: 21.4., 16–19 Uhr
bis 26.5.2018, Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Cham

RESTAURANT THE BLINKER
Werke von Adébayo Bolaji,
Alberto Cont und
Harald Schmitz-Schmelzer
bis 30.4.2018, Mo–Fr 10.30–15,
17–24, Sa 17–24 Uhr

Hagendorn

ZIEGEL-MUSEUM
Dauer-/Sonderausstellung
Saisonöffnung und Eröffnung
Sonderausstellung:
14.4., 14–17 Uhr
bis 21.10.2018, Mi–So 14–17 Uhr

Hünenberg

**EVANG.-REF. KIRCHENZENTRUM
HÜNENBERG**
Ostergarten
2.4.2018, 10–16 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE
Heidi Müller –
Bilder und Kunstobjekte
bis 6.7.2018, Mo–Fr 9–16 Uhr

Unterägeri

GEMEINDEVERWALTUNG
Pit Buehler: Clowns –
Commedia dell'arte
bis 18.5.2018, Mo–Fr 9–11.45,
14–17 Uhr



Zug

ALTSTADTHALLE
Art Group 10
Vernissage: 6.4., 18.30 Uhr
Finissage: 15.4., 11–18 Uhr
Mo–So 11–19 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Reinhard Fluri –
Landschaften und Surreales
bis 12.5.2018, Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Jwan Luginbühl –
Bewegliche Skulpturen
bis 9.6.2018, Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

**KUNSTHANDLUNG & GALERIE
CARLA RENGGLI**
Albert Merz ... Berliner Zimmer
bis 14.4.2018, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Wien zu Europa
Führung: 8.4., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag:
3./10./17.4., 12 Uhr
bis 10.6.2018, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

**Anders. Wo. Zuger Aus- und
Einwanderungsgeschichten**
Büro für Migrationsgeschichten:
7.4., 14–17 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
29.4., 15 Uhr
bis 8.7.2018, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

**Erholung und Elektrizität
in Unterägeri**
bis 17.6.2018, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Bilderwelt der Kelten:
8.4., 14–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Rückblende
bis 2.4.2018, Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

**Boden Schätze Werte –
Unser Umgang mit Rohstoffen**
Vernissage: 12.4., 19 Uhr
Vortragsreihe: 19./28.4., 18 Uhr
(Aula FMS)
Ein Werkstoff erobert Europa:
29.4., 14–17 Uhr
bis 21.10.2018, Di–So 14–17 Uhr

«Eine wahre Schatztruhe»



Am 31. März startet die zweite Ausgabe der öffentlichen Kunstführungen in der Stadt Zug. Was Sie erwartet und wer hinter diesem kulturellen Angebot steht, lesen Sie hier.

Karen Geyer, seit einem Jahr organisierst du zusammen mit der städtischen Kulturförderung und der Bibliothek Zug die kostenlosen Führungen zu Kunstwerken im öffentlichen Raum. Wie kann man sich solch eine Führung vorstellen?

Treffpunkt ist jeweils jeder letzte Samstag im Monat um 11 Uhr vor der Bibliothek Zug. Von dort aus habe ich eine Route vorbereitet, bei der man in anderthalb Stunden etwa acht Kunstwerke besucht. Ich mache keine monologische Führung, sondern lasse alle zu Wort kommen.

Welches Fazit ziehst du aus der ersten Ausgabe 2017 mit neun Führungen?

Es war als Testreihe gedacht, um zu sehen, ob Bedarf vorhanden ist, die Kunstwerke im öffentlichen Raum anzuschauen. Das Interesse zeichnete sich von Anfang an durch sehr gut besuchte Führungen ab. Somit war schnell klar, dass wir diese Führungen weiter anbieten möchten.

Was interessiert dich persönlich am meisten an der Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt Zug?

Die Dichte und Qualität an Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug fasziniert mich und dass man bei einem Spaziergang durch Zug so vielen Kunstwerken begegnen kann. Die Karte der Kulturförderung Stadt Zug, auf der über 100 Kunstwerke aufgeführt sind, ist eine wahre Schatztruhe.

Wer oder was inspiriert dich, jede einzelne Führung in ein neues Thema zu verpacken?

Anfangs definierte ich noch keine Themen und habe den Fokus eher auf eine schöne Route, bei der die Kunstwerke miteinander verbunden wurden und optimaler Weise am See endeten, gelegt. Als ich sie intensiver studiert hatte, bemerkte ich, dass es toll ist, wenn man sie durch ein Überthema miteinander verbinden kann. So ist es auch für mich immer wieder spannend, eine neue Führung zu entwickeln.

Du bist Klangkünstlerin. Was bedeutet das?

Als Klangkünstlerin ist die akustische Wahrnehmung sehr wichtig. Bei einer Führung geht es viel um Sounds, bzw. die Sprache. Ich erzähle zwar einiges, höre aber im Gegensatz auch intensiv zu. Es ist eine sehr akustische Angelegenheit, während wir in der Stadt unterwegs sind und Kunstwerke betrachten. Auch die akustische Umgebung, die Kunstwerke im öffentlichen Raum umgibt, fasziniert mich. Wenn man es mit einem geschlossenen Raum mit weiss gestrichenen Wänden wie zum Beispiel einem Museum vergleicht, ist es erstaunlich, wie diese Kunstwerke ihre Wirkung im öffentlichen Raum entfalten und bei jedem Wetter eine unterschiedliche Stimmung verbreiten.

Dein Hauptgebiet beinhaltet alles andere als Skulpturen, Reliefs und Wandmalereien. Wie lässt sich das vereinen?

Während der Mainfesta 11, der Europäischen Biennale für zeitgenössische Kunst, habe ich als Art Mediatorin gearbeitet und entdeckte, dass es mir grosse Freude bereitet, mich im Rahmen einer Führung mit fremden Menschen über Kunst auszutauschen.

Meine Lieblingsführung «Satellit» ging quer durch die Stadt und die Kunstwerke waren an Arbeitsorten wie einem Restaurant, einer Unterwäsche Boutique oder einer Wurstbude. Ich interessiere mich immer für Neuland und unbeschriebene Pfade und fühle mich tief mit nahezu jeglicher Art von Kunst und Musik verbunden.

Wie ist es, als Künstlerin über Kunstwerke anderer zu reden?

Es ist toll und es ergänzt meine künstlerische Tätigkeit auf eine ganz harmonische Art. Ich stelle die Kunstwerke auch als Künstlerin vor und nicht als Kunstvermittlerin.

Dürfen sich die Teilnehmer/-innen in den kommenden Monaten auf etwas Neues freuen?

Ja, denn jede Führung bereite ich individuell und mit einem neuen Fokus auf ein Thema oder Phänomen vor.

Gibst du uns doch einen kurzen Teaser für die Kick-Off-Führung am 31. März um 11 Uhr bei der Bibliothek Zug?

Es geht um Weltbilder.

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.

ZUG
S t a d t

Ein lieber böser alter Bekannter: der Räuber Hotzenplotz. (Bild PD)



BÜHNE

Neue Abenteuer eines Halunken

4
APRIL

Ein alter Bekannter räubert wieder durchs Land: Es ist der Räuber Hotzenplotz. Der Schelm hat den Wachtmeister Dünklmoser überlistet und dessen Uniform geklaut. So ist er aus dem Spritzenhaus ausgebrochen und entführt die Grossmutter und verlangt auch noch Lösegeld.

Kasper und der Seppli haben ein Ziel: Der Räuber Hotzenplotz soll wieder hinter Schloss und Riegel. Dabei steht ihnen neben dem uniformlosen Dünklmoser auch noch die etwas schrullige, aber liebe Witwe Schlotterbeck mit ihren Wahrsagekünsten zur Seite. Und was wäre die Schlotterbeck ohne ihren «Hundodil» Wasti – einer gepflegten Promenadenmischung aus Krokodil und Hund –, der kurzerhand zum Polizeihund befördert wird. Hoffentlich gelingt es, mit vereinten Kräften den Räuber dingfest zu machen. Oder ist der Hotzenplotz diesmal der Schlauere?

Die Zürcher Märchenbühne bringt das Kinderstück nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preussler in Schweizer Dialekt auf die Bühne im Theater Casino Zug. (as)

➔ zugkultur.ch/SZAbbJ

Zürcher Märchenbühne:

Neues vom Räuber Hotzenplotz

Mi 4. April, 13.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Kinder April



So 1. April

VOLKSKULTUR

Lunapark

Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

Mo 2. April

VOLKSKULTUR

Ostermarkt

Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

VOLKSKULTUR

Lunapark

Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 10–24 Uhr

FILM

Kinderfilme mit Einführung:

Peter Hase

Zug, Seehof, 14.30 Uhr

Mi 4. April

VOLKSKULTUR

Lunapark

Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

BÜHNE

Zürcher Märchenbühne:

Neues vom Räuber Hotzenplotz

Zug, Theater Casino, 13.30 Uhr

DIES & DAS

Spielbaar – Spielen mit Lotto

Baar, Rathaus-Schür, 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Bastelnachmittag

Hünenberg, Ludothek, 14.30–15.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Musikalisches Puppentheater:

Die Bremer Stadtmusikanten

Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

Fr 6. April

LITERATUR

Buchstart

Hünenberg, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

BÜHNE

Lift

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 7. April

LITERATUR

Buchstartveranstaltung für Kleinkinder

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–10.30 und 15–15.30 Uhr

MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

VOLKSKULTUR

Lunapark

Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Die Bremer Stadtmusikanten

Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

BÜHNE

Lift

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 8. April

VOLKSKULTUR

Lunapark

Zug, Alpen- und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

DIES & DAS

Die Bilderwelt der Kelten

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE

Lift

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Mi 11. April

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 14. April

LITERATUR

Creative Bookworm Club

(3–6 years)

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

LITERATUR

The Kids' Adventure Club (7+)

Zug, Bibliothek, 11.15–12.15 Uhr

Sa 21. April

LITERATUR

Geschichten und Erzählungen (f)

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Mi 25. April

BÜHNE

Der gestiefelte Kater

Cham, Lorzensaal, 14.30 Uhr

Sa 28. April

BÜHNE

Wo die wilden Kerle wohnen

Zug, Theater Metalli, 14.30 und 17 Uhr

So 29. April

DIES & DAS

Ein Werkstoff erobert Europa

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

BÜHNE

Wo die wilden Kerle wohnen

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2018



AUSSCHREIBUNG



Mathias Renner, Daybed, 2017

Der alljährliche Wettbewerb um die Förderbeiträge und das Zuger Werkjahr ist eröffnet. Mehr Informationen, die Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular sind auf unserer Website www.zg.ch/kultur erhältlich.

Bewerbungsfrist ist der **Montag, 14. Mai 2018**
(Eintreffen der Bewerbung im Amt für Kultur)

Veranstaltungen April

1

Sonntag

MUSIK

Kirchenchöre Baar und Steinhausen: Schütz, Schein und Scheidt
Steinhausen, Zentrum Chiematt, 9 Uhr

MUSIK

Georg Friedrich Händel – Arien und Chöre aus dem Messias
Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

MUSIK

Kirchenchöre Baar und Steinhausen: Schütz, Schein und Scheidt
Baar, Kirche St. Martin, 10.45 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Lunapark am See
Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

2

Montag

KINDER, VOLKSKULTUR

Ostermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Lunapark am See
Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 10–24 Uhr

FILM, KINDER

Kinderfilme mit Einführung: Peter Hase
Zug, Seehof, 14.30 Uhr

3

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Langhuus Mobil
Cham, vor dem Sprützhüsli, 16–20 Uhr

4

Mittwoch

LITERATUR

Bücher-Tipps
Hünenberg, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Lunapark am See
Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

BÜHNE, KINDER

Zürcher Märchenbühne: Neues vom Räuber Hotzenplotz
Zug, Theater Casino Zug, 13.30–15.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Spielbaar – Spielen mit Lotto
Baar, Rathaus-Schüür, 14–17 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

DIES & DAS

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

KINDER, KUNST & DESIGN

Bastelnachmittag
Hünenberg, Ludothek, 14.30–15.30 Uhr

*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

BÜHNE, KINDER

Musikalisches Puppentheater: Die Bremer Stadtmusikanten
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Langhuus Mobil
Cham, vor dem Sprützhüsli, 16–20 Uhr

MUSIK

De colores – La tertulia de los miércoles
Zug, Jugendanimation Zug, 18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Gesprächsabend: Vom Umgang mit KünstlerInnen-Nachlässen
Zug, Kunsthaus Zug, 18.30–20 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz
Zug, Theater Casino Zug, 19.45–22 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Anna Baar: Als ob sie träumend gingen
Zug, Bibliothek, 20–21.30 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch – Johannes Dullin
Zug, Theater im Burgbackeller, 20 Uhr

BÜHNE

Improsport mit Hotel99
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20.15 Uhr

5

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Langhuus Mobil
Cham, vor dem Sprützhüsli, 16–20 Uhr

DIES & DAS

Zuger Stadtführungen: Zuger Gaumenspass
Zug, Restaurant GG6 (UP Town), Treffpunkt, 16.45–19.45 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tastenrunde 2
Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 19 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig mit Dj Budai
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR

Kral – Buchvernissage mit David Weber / Beat Föllmi
Zug, Theater im Burgbackeller, 20 Uhr

BÜHNE

Reeto von Gunten mit «iSee three»
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.15–22.15 Uhr

6

Freitag

KINDER, LITERATUR

Buchstart (Verse, Reime und Geschichten)
Hünenberg, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Langhuus Mobil
Cham, vor dem Sprützhüsli, 16–20 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi – Kill me tender
Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.30–23 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage mit musikalischer Gestaltung
Unterägeri, Musikschule, 19–22 Uhr

LITERATUR

Erlebnis Bier – Nr. 3: Krimi & Bier
Zug, Bistro zum Pfauen, 19–24 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Kantitheater: Die Panne
Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Lift
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Alex Porter mit «vielFalter» (ausgebucht)
Steinhausen, Chiematt, 20 Uhr

BÜHNE

Fabian Unteregger – Doktorspiele
Zug, Chollerhalle, 20–22.15 Uhr

BÜHNE

Theaterkabarett Birkenmeier: Freiheit, Gleichheit, Kopf ab!
Zug, Theater im Burgbackeller, 20 Uhr

7

Samstag

DIES & DAS

Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Langhuus Mobil
Cham, vor dem Sprützhüsli, 10–20 Uhr

KINDER, LITERATUR

Buchstartveranstaltung für Kleinkinder
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Tag des offenen Hauses
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Lunapark am See
Zug, Alpenquai und Vorstadtquai, 13.30–24 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Büro für Migrationsgeschichten
Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Musikalisches Puppentheater: Die Bremer Stadtmusikanten
Zug, Theater Troimbar, 15 Uhr

*Wettbewerb auf
Facebook*



BÜHNE, KINDER

Lift
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Surprise Fenster
Zug, Schabernack ...partout Variété, 18–20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Dine & Comedy mit Walti Dux
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Kantitheater: Die Panne
Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr

MUSIK

Baarer Kammerorchester: Ludwig van Beethoven
Baar, Gemeindesaal, 20–21 Uhr

MUSIK

Dorfspatzen Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20–23 Uhr

BÜHNE

Michael Elsener mit «Mediengeil»
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Glanz und Schatten – Michael Fehr / Manuel Troller
Zug, Theater im Burgbackeller, 20 Uhr

MUSIK

Fratelli B
Zug, Chollerhalle, 22–24.30 Uhr

APRIL

theater
casino
zug

Mi 4.4.
Neues vom
Räuber
Hotzenplotz
Zürcher Märchenbühne
13.30 Uhr

Mi 4.4.
Keynote Jazz
Trio Euter

So 8.4.
Charleys Tante
Kammeroper München
Operette nach dem Lustspiel
von **Brandon Thomas**

Do 12.4.
Die Affäre Rue
de Lourcine
Theater Kanton Zürich
Komödie von **Eugène Labiche**

So 15.4.
Berliner
Barock
Solisten
Reinhard Goebel, Leitung
Werke von **Bach** und **Telemann**

Tue 24.4.
English
Stand-up
Comedy
This month we will be
joined by **Stephen Bailey**
and **Steve N Allen**.

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

8

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Führung**Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12 Uhr**BÜHNE, DIES & DAS****Langhuus Mobil**Cham, vor dem Sprützhüsi,
11–16 Uhr**KINDER, VOLKSKULTUR****Lunapark am See**Zug, Alpenquai und Vorstadt-
quai, 13.30–24 Uhr**DIES & DAS, KUNST & DESIGN****Finissage: Eugen Jans –
Neue Objekte**Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr**DIES & DAS, KINDER****Die Bilderwelt der Kelten**Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr**BÜHNE, VOLKSKULTUR****Kantitheater: Die Panne**

Zug, Kantonsschule, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER**Lift**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK**Ensemble Chamäleon: Soirée**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 17–18.30 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Charleys Tante – Operette**Zug, Theater Casino Zug,
19–21 Uhr**MUSIK****Nice Sunday**Zug, Jugendarbeit Zug,
20.30 Uhr

9

Montag

MUSIK**Cantar**Zug, Jugendarbeit Zug,
16.45 Uhr**MUSIK****Musikschule Hünenberg:
Gitarrenabend**Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19 Uhr**BÜHNE, VOLKSKULTUR****Kantitheater: Die Panne**

Zug, Kantonsschule, 19.30 Uhr

FILM**FLIZ: Kinder machen**

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

10

Dienstag

LITERATUR**Deutsch-Konversationsklub**

Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN**Kunst über Mittag**Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

11

Mittwoch

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr**MUSIK****Musikschule Hünenberg:****Einstiegschor**Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 19 Uhr**DIES & DAS, KINDER****Multivision Island**

Baar, Gemeindesaal, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**Satz&Pfeffer-Lesebühne –
Mittelalter**

Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

12

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS**Donschtig-Träff:****Stimmungsvolles Einrichten**Baar, Rathaus-Schüür,
9–10.15 Uhr**PARTYS****Musikschule Hünenberg:
Elektorrunde**Hünenberg, Aktionsraum
Zentrumstrasse, 19 Uhr**DIES & DAS****Vernissage der Sonder-
ausstellung**«Boden Schätze Werte»
Zug, Shedhalle, 19 Uhr**MUSIK, PARTYS****Viertel vor Fritig**mit Tobias Jensen & DJ Just-This
Zug, Galvanik, 19 Uhr**DIES & DAS****Kolingesellschaft:
Nachhaltiger Fleischkonsum**Zug, Röm.-kath. Pfarreiheim
St. Michael, 19.30–21 Uhr**BÜHNE****Theatergruppe Freirampe:****Alles trennt**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**BÜHNE****Labiche:****Die Affäre Rue de Lourcine**Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr**MUSIK****Musikschule der Stadt Zug:****Kadettenmusik**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE**Philipp Galizia mit «Gratis zum
Mitnehmen»**Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr**MUSIK****Hazzdajazz mit Gästen**Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr**MUSIK****Martial Art – CD-Taufe**Zug, Chicago Musik Bar
& Lounge, 21 Uhr

13

Freitag

DIES & DAS, MUSIK**1. Zugersee Bierschiff**Zug, «MS Rigi» Bahnhofsteg Zug,
16–23 Uhr**MUSIK****Jazztime**Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 Uhr**LITERATUR****Lesung mit Arno Camenisch**Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 19–20 Uhr**MUSIK****Live-Session**Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr**MUSIK****Gleis 13**

Zug, Alpenstrasse 13, 20 Uhr

MUSIK**Mozart Heroes**

Zug, Chollerhalle, 20–22.35 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Sie & Er**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Carrousel**

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

14

Samstag

DIES & DAS**Stadtführung**

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Creative Bookworm Club****for Children 3 to 6 years**

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR**The Kids' Adventure Club****for Children 7+**Zug, Bibliothek Zug,
11.15–12.15 Uhr**DIES & DAS, MUSIK****1. Zugersee Bierschiff**Zug, «MS Rigi» Bahnhofsteg Zug,
16–23 Uhr**BÜHNE, VOLKSKULTUR****Theaterlüüt Rotkreuz:****Dr Maa wo sich ned trout**

Rotkreuz, Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Linard Bardill – Best of 33**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Candy Dulfer**Zug, Chollerhalle,
20.15–22.45 Uhr**BÜHNE****Barfusstanz**Baar, Victoria-Areal Baar,
20.30–24 Uhr**PARTYS****Neon City**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS**Gang Shit**Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 23 Uhr

15

Sonntag

BÜHNE, VOLKSKULTUR**Theaterlüüt Rotkreuz:****Dr Maa wo sich ned trout**

Rotkreuz, Dorfmat, 17 Uhr

MUSIK**Berliner Barock Solisten –
Reinhard Goebel**Zug, Theater Casino Zug,
19–21 Uhr

KulturTipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch

- Langhuus Mobil**
Das Langhuus geht auf Achse. Ein kleines Rahmenprogramm wird geboten. Doch viel wichtiger ist, dass die Leute vorbeikommen. Sei es zum Spielen, Diskutieren und Philosophieren oder einfach das tun, was gerade Lust macht. So wird das Langhuus ein lebendiger Ort mitten in Cham. Di–So 3.–8. April Cham, Langhuus Mobil, vor dem Sprützhüsi
- Baarer Kammerorchester: Beethoven**
Das Frühlingskonzert des Baarer Kammerorchesters widmet sich Werken von Ludwig van Beethoven. Unter der Leitung von Manuel Oswald setzt das Streichorchester die altbewährte Tradition fort. Sa 7. April Baar, Gemeindesaal
- Schräger Mittwoch**
Der Schräge Mittwoch ist mittlerweile die älteste offene Bühne in der Schweiz. Sehen, gesehen werden und ausprobieren ist das Motto dieser Veranstaltung. Durch den Abend führen am 4. April Johannes Dullin, am 18. April Lisa Catena und am 2. Mai Ruedi & Heinz. Jeder Abend ist somit anders – einfach einmalig und speziell. Mi 4./18. April, 2. Mai Zug, Theater im Burgbachkeller

viel jazz vom 3. bis 5. Mai 2018, Burgbachkeller Zug



Donnerstag | 3. Mai 2018 | 20.00 Uhr

Cissokho – Brönnimann – Hason

Afro-orientalischer Worldmusic-Kammerjazz

Jan Galega Brönnimann, bassclarinet; Moussa Cissokho, kora, voc;
Omri Hason, perc, hang

Freitag | 4. Mai 2018 | 20.00 Uhr

Alessandro D' Episcopo, Solo Piano

Jazz - Piano

Freitag | 4. Mai 2018 | 21.00 Uhr

Escape Argot

Virtuoser aktueller Schweizer Jazz

Christoph Grab, reeds; Florian Favre, keys; Christoph Steiner, dr

Samstag | 5. Mai 2018 | 20.00 Uhr

Julie Campiche Quartett

Stimmungsvolle Klanggemälde mit Harfe

Leo Fumagalli, saxophone & FX; Julie Campiche, harpe & FX;
Manu Hagmann, contrebasse & FX; Clemens Kuratle, batterie & FX

Samstag | 5. Mai 2018 | 21.30 Uhr

Pocket Rockets

Grooviger Brassband Sound

Naima Gürth, Saxophon; Mathias Landtwing, Bassklarinette / Bariton-
saxophon; Simon Ruckli, Posaune; Jonas Inglin, Tuba / Sousaphon;
Michael Rickli: Schlagzeug

www.vieljazz.ch

.....
Eintrittspreise

Donnerstag: CHF 26.00, für Mitglieder und Gönner CHF 16.00

Freitag / Samstag: CHF 38.00, für Mitglieder und Gönner CHF 25.00

Festivalpass: CHF 64.00, für Mitglieder und Gönner CHF 40.00
.....

.....
Vorverkauf Konzert-Tickets und Festivalpass

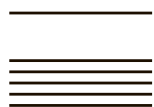
Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr,

Tel. 041 711 96 30;

Theater Casino Zug, Artherstrasse 2-4, Zug, MO bis FR, 11.00 bis

17.00 Uhr, Tel. 041 729 05 05; karten@theatercasino.ch

Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug; www.starticket.ch
.....



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2018

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Film, Literatur, Tanz und Theater aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug

Amt für Kultur

Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft:

Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, corinne.wegmueller@zg.ch

Anmeldeschluss: Montag, 14. Mai 2018 (Eintreffen der Bewerbung)

16

Montag

MUSIK

Cantar

Zug, Jugendanimation Zug, 16.45 Uhr

17

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Rotkreuz:

Dr Maa wo sich ned trout

Rotkreuz, Dorfmat, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Daniela Schwegler:

«Landluft: Bergbäuerinnen im Porträt»

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

18

Mittwoch

LITERATUR

Theos Offenbar

Zug, Paettern – Lightup Atelier, 19.30-21 Uhr

MUSIK

The Royal

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19.30 Uhr

Inserieren Sie im Magazin



BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Rotkreuz:

Dr Maa wo sich ned trout

Rotkreuz, Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch – Lisa Catena

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr



BÜHNE

Kammeroper München: Charleys Tante

Es ist verrückt, was man alles für die Liebe tut. Um seinen Freunden das lang ersehnte Rendezvous mit ihren Angebeteten zu ermöglichen, verwandelt sich der exzentrische junge Lord Babberley in eine Anstandsdame – in Charleys Tante. Was er nicht berücksichtigt hat: Er ist derart gut in der Rolle, dass alles in einem Chaos der Leidenschaften versinkt. Seine eigene Existenz steht auf dem Spiel.

So 8. April, 19-21 Uhr, Theater Casino Zug, Zug

19

Donnerstag

DIES & DAS

Kulturhistorischer Blick auf Bodenschätze

Zug, Wilhelm-Gebäude, 18-19.30 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig mit DJ God of Thunder

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

The Workers

Zug, Kunsthaus Zug, 20-22 Uhr

20

Freitag

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Rotkreuz:

Dr Maa wo sich ned trout

Rotkreuz, Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

La Lupa: Mondo Mio

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Plattentaufe Wilcox

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

21

Samstag

VOLKSKULTUR

Zuger Handwerkermarkt

Zug, Landsgemeindeplatz, 9-16 Uhr

DIES & DAS

Sightseeing Tour

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

DIES & DAS

Schwerpunktführung:

Steinmetze in Zug

Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländler-Musikanten-Höck mit Tony Abächerli

Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 14-18 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten und Erzählungen (französisch)

Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Elena V. Brentel – Neue Arbeiten

Baar, Z-Galerie, 16-19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerklub Echo Baarburg: Jodlerabend

Baar, Gemeindesaal, 20-2 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Rotkreuz:

Dr Maa wo sich ned trout

Rotkreuz, Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

Ross The Boss

Zug, Chollerhalle, 20-23.15 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40 Zug

Zug, Topas Club, 21 Uhr

22

Sonntag

MUSIK

Georg Friedrich Händel – Arien und Chöre aus dem «Messias»

Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

MUSIK

Tricolage

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

23

Montag

BÜHNE

Mike Müller: «Heute Gemeindeversammlung» (ausgebucht)

Steinhausen, Dreiklang, 20 Uhr

24

Dienstag

BÜHNE

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

FILM

Flitz präsentiert Haarig

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 21 Uhr

25

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

Der gestiefelte Kater

Cham, Lorzensaal Cham, 14.30-16.30 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch

Baar, Ludothek Baar, 20 Uhr

26

Donnerstag

DIES & DAS

Was treibt die Mobilität von morgen an?

Zug, Wilhelm-Gebäude, 18-19.30 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig

mit Tanya Barany & DJ Benji Zug, Galvanik, 19 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug



MUSIK

Jazz live mit Budapest Jazz Steps Band

Baar, Restaurant Brauerei, 20-23 Uhr



CHOLLERHALLE

KULTUR- UND EVENTHALLE ZUG

APRIL 2018

.....
**ZUGER JUNGUNTER-
NEHMER PREIS 2018**

VERANSTALTER: TECHNOLOGIE FORUM ZUG
DO, 05. APRIL 2018

.....
**FABIAN
UNTEREGGER**

PROGRAMM: DOKTORSPIELE
FR, 06. APRIL 2018

.....
FRATELLI B

TOURSTART & NEW ALBUM RELEASE
SA, 07. APRIL 2018

.....
**KONZERT DER KADETTENMUSIK ZUG -
BIG BAND UND ENSEMBLES**

VERANSTALTER: MUSIKSCHULE ZUG
DO, 12. APRIL 2018

.....
MOZART HEROES

ON FIRE TOUR - EP RELEASE & TOURSTART
FR, 13. APRIL 2018

.....
CANDY DULFER (NL)

WORLD TOUR 2018
SA, 14. APRIL 2018

.....
FRANK POWERS

NEW TOUR 2018
FR, 20. APRIL 2018

.....
ROSS THE BOSS (USA)

MANOWAR SET - 100% METAL
SA, 21. APRIL 2018

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



27

Freitag

DIES & DAS**Kultur-Lobby**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr**MUSIK****Writers Klub**Zug, Jugendanimation Zug,
19 Uhr**MUSIK, VOLKSKULTUR****Die Kastelruther Spatzen /
Vincent & Fernando**Baar, Waldmannhalle,
19.30–21.30 UhrMehr online:
www.zugkultur.ch**BÜHNE****I tre secondi****(mit Federico Dimitri): «Kaspar»**Oberägeri, Musik- und Theater-
saal Hofmatt, 20–22 Uhr**MUSIK****Gleis 13**

Zug, Alpenstrasse 13, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**3-Klang-Tage Zug: White Weiss**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**MUSIK****Brandhård / Support:****Weibello & The Gang**

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

28

Samstag

DIES & DAS**Flohmarkt Baar**Baar, Schule Marktgasse,
8–16 Uhr**DIES & DAS****Stadtführung**

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN**Finissage: Anna Werkmeister –
Adaptionen**Baar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 10–12 Uhr**KUNST & DESIGN****Führung: Kunst im öffentlichen
Raum der Stadt Zug**

Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

BÜHNE, KINDER**Wo die wilden Kerle wohnen**

Zug, Theater Metalli, 14.30 Uhr

KUNST & DESIGN**Vernissage: Carmen Keiser**Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 17–19 Uhr**BÜHNE, KINDER****Wo die wilden Kerle wohnen**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS**Zytturmwächter-Führung**

Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

DIES & DAS**Dinnerkrimi – Kill me tender**Zug, Zugersee Schifffahrt,
18.30–23 Uhr**MUSIK, PARTYS****Moor Mundartrock**Cham, Lorzenhof Brasserie
& Café, 19–23.45 UhrMagazin
abonnieren**MUSIK****Out of Control**Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 19.30 Uhr**MUSIK, PARTYS****Pfauen Jam: Basement Roots
(Live Acoustic Reggae) & Rising
Fyah Sound**Zug, Bistro zum Pfauen,
20–23.45 Uhr**BÜHNE, LITERATUR****3-Klang-Tage Zug: White Weiss**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

29

Sonntag

BÜHNE, LITERATUR**3-Klang-Tage Zug: White Weiss**Zug, Theater im Burgbachkeller,
11 Uhr**DIES & DAS, KINDER****Ein Werkstoff erobert Europa**Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr**DIES & DAS, KINDER****Erlebnissführung für Familien**

Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

KINDER, MUSIK**2. Abendmusik:****Orgel und Trompete**Zug, Kirche St. Michael,
17–18.15 Uhr**BÜHNE, KINDER****Wo die wilden Kerle wohnen**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK, PARTYS**Paldauer Frühlingskonzert**

Cham, Lorzensaal, 18 Uhr

MUSIK**Eröffnungskonzert der****36. Internationalen Zuger****Orgeltage**Rotkreuz, katholischen Pfarr-
kirche, 19.30–20.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin#048, April 2018,
6. Jahrgang, ISSN 2296-5130**Herausgeberin**Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch**Redaktion**Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch**Titelbild**Martial In-Albon mit Trompete;
Bild: PD; Gestaltung: David
Clavadetscher**Mitarbeiter dieser Ausgabe**Philipp Bucher, Autor;
Lionel Hausheer, Autor;
Philippe Hubler, Fotograf**Verlagsleitung**Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch**Werbung**Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch**Abonnemente (10 Ausgaben)**Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch**Druck**

LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage15 545 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»**Termine nächste Ausgabe**Redaktion/Inserate:
9. April 2018
Veranstaltungen: online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 15. April 2018
Erscheinung: 28. April 2018**Partner**Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.**Copyright**Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Ensemble Chamäleon

Tobias Steymans, Violine
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Sergej Rachmaninoff (1873–1943)
Trio Nr. 1 g-Moll (1892)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)
Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67 (1944)

Johannes Brahms (1833–1897)
Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87 (1883)

SOIRÉE

Sonntag
8. April 2018
17.00 Uhr

Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle
St.-Johannes-Strasse 40
Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug

Glencore International AG
Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug

NEWS & HITS FÜR D' ZENTRALSCHWIZ

Zug, 93.0 MHz



SUNSHINE
RADIO



bis 10. Juni

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung Sammlung Kamm werden die reichen Bestände der Wiener Moderne im Kunsthhaus Zug umfassend präsentiert in Verbindung mit Veranstaltungen, welche dem Publikum eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung mit der Sammlung und deren Schwerpunkten Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Egon Schiele u.a. ermöglichen.

Arbeiten von Fernand Léger, Henri de Toulouse-Lautrec und Paul Klee stellen Verbindungen zwischen Wien und anderen Zentren der klassischen Moderne in Europa her.

Auch neuen Errungenschaften in der Sammlung des Hauses wird Raum gegeben: Einer Auswahl der rund vierzig Arbeiten von Gustav Klimt, Egon Schiele und Alfred Kubin, die das Kunsthhaus Zug von der Zürcher Stiftung Werner Coninx neu als Dauerleihgabe erhalten hat. Und dem Oeuvre des hervorragenden amerikanisch-österreichischen Universalkünstlers Friedrich Kiesler (1890–1965), der erstmalig in der Schweiz vorgestellt werden kann. Aus der von der Stiftung Franz Larese und Jürg Janett geschenkten Werkgruppe sind ausserdem wichtige Arbeiten von Arnulf Rainer und Fritz Wotruba erstmals zu sehen.

VERANSTALTUNGEN

Führung 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 8. April

Mit Marco Obrist, Sammlungskurator

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 3. April

Arnulf Rainer, mit Marco Obrist

Dienstag, 10. April

Egon Schiele, mit Matthias Haldemann,
Direktor

Dienstag, 17. April

Alfred Kubin, mit Marco Obrist

ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN FEIERTAGEN

Karfreitag, 30. März 2018, 10 – 17 Uhr

Ostersamstag, 31. März 2018, 10 – 17 Uhr

Ostersonntag, 1. April 2018, 10 – 17 Uhr

Ostermontag, 2. April 2018, 10 – 17 Uhr

Egon Schiele, Mädchen vom Rücken gesehen, mit erhobenen Händen (Friederike Maria Beer), 1914, Werner Coninx-Stiftung, Kunsthhaus Zug



Wien zu Europa

Klimt und Schiele zu Léger und Klee in der Sammlung

Kultursplitter



LUZERN

Der Sparmassnahmenknopf

Nicht vergessen: Das Jubiläumsprogramm des Kleintheaters in Luzern läuft immer noch. Ein weiteres Highlight ist «Visit Pyöngyang! – Eine Luzerner Tourismuskomödie in vier Teilen», geschrieben von Christoph Fellmann (Bild). Es ist eine bitterböse, saukomische und parodistische Abhandlung mit Regierungsmännern und anderen Clowns. Mit hochkarätigen Gaststars!

➔ kleintheater.ch

Visit Pyöngyang

Sa 21./28. April, 20.30 Uhr
Sa 12./19. Mai, 20.30 Uhr
Kleintheater, Luzern



AARAU

Der Luchs des Dancehall

Keiner hat die Schweizer Dancehall-Szene so geprägt wie der Zürcher Stereo Luchs (36). Seinen Job hat er kürzlich geschmissen und setzt nun alles auf die Karte Musik. Er schreibt Songs mit Witz und Poesie – und singt auf Züridütsch. Mit seinem neuen Album «Lince» im Gepäck, kommt er nun ins Kiff.

➔ kiff.ch

Stereo Luchs

Fr 6. April, 21 Uhr
Kiff, Aarau



BERN

Literarische Begegnungen

Das Berner Lesefest Aprilen mag Kooperationen. Literatur trifft auf Performance und Musik. Melinda Nadj Abonji, Balts Nill und Mich Gerber treten zusammen auf, Martina Clavadetscher und Isa Wyss tasten sich einander an, und Andreas Specht (Bild) von der österreichischen Band Ja, Panik begegnet auf der Bühne Fhunyue Gao und Hassan Taha. Ausserdem ist das Projekt «Kosovë is everywhere» zu sehen, bei dem Autoren der Spoken-Word-Gruppe «Bern ist überall» auf solche aus dem Kosovo treffen.

➔ aprilien.ch

Lesefest Aprilen

Mi–Sa 4.–7. April
Schlachthaus Theater, Bern

Coucou



WINTERTHUR

Cineastische Leckerbissen

Der 20. April gehört in jeder cineastischen Agenda Winterthurs dick angestrichen. Denn in der Loge werden dann einen ganzen Abend lang ausgewählte Kurzfilme gezeigt, so zum Beispiel das gefeierte «Facing Mecca» des Lokalmatadoren Jan-Eric Mack oder eine exklusive Vorpremiere einer lokalen Filmemacherin oder eines Filmemachers.

➔ kurzfilmmacht.ch

Kurzfilmmacht

Fr 20. April, 20.30 Uhr
Kino Kiwi Loge, Winterthur

KOLT



SOLOTHURN

Literatur für das, was passiert

Die vier Autorinnen Julia Weber, Ulrike Ulrich, Ruth Schweikert und Gianna Molinari richten sich mit ihren Schreibmaschinen im «neuf» ein, dem schönsten Secondhandladen der Schweiz, und nehmen die Bestellung für deine Wunschtexte entgegen. Wünsch dir einen Liebesbrief oder eine Kurzgeschichte! Spenden für die Texte gehen an Menschen auf der Flucht. Um 17 Uhr präsentieren die Autorinnen in einer Lesung neue Texte.

➔ literatur.ch/countdown

Texte auf Bestellung/Lesung

Sa 14. April, ab 12 Uhr
neuf Second Hand, Solothurn

KUL



VADUZ

Einblick in den römischen Alltag

Die in Kooperation mit dem Amt für Kultur, Abteilung Archäologie, gezeigte internationale Sonderausstellung «Stadt, Land, Fluss – Römer am Bodensee» präsentiert spannende Erkenntnisse aus der Zeit, als der Bodenseeraum Teil des Römischen Reichs war (um 15. v. Chr. bis ins 5. Jahrhundert n. Chr.). Die Ausstellung kann noch bis zum 23. September besucht werden.

➔ landesmuseum.li

Stadt, Land, Fluss –

Römer am Bodensee

bis So 23. September
Liechtensteiner Landesmuseum, Vaduz

Programmzeitung



BASEL

Jazz in allen Facetten

Neben bekannten in- und ausländischen Musikschaffenden stellt das 28. Offbeat-Jazzfestival Basel auch Newcomer aus der Basler Szene vor. Das vielfältige Programm zeigt den Jazz in all seinen Facetten auf; klassische Formationen finden darin ebenso Platz wie Exkurse in die World Music oder experimentelle Crossover-Projekte.

➔ offbeat-concert.ch

Jazzfestival Basel

Do–Mi 12. April–16. Mai
Diverse Orte, Basel

Saiten



ST. GALLEN

Das Innere malen

Die Sammlung C. G. Jung umfasst rund 4500 bildnerische Arbeiten seiner Patientinnen und Patienten aus den Jahren von 1917 bis 1955. Der Schweizer Psychiater und Begründer der Analytischen Psychologie forderte sie auf, wie er selbst ihre inneren Bilder zu malen und zu zeichnen. In der sogenannten Aktiven Imagination entstanden Bildserien als Teil des therapeutischen Prozesses, nun sind sie im St. Galler Lagerhaus zu sehen.

➔ museumilagerhaus.ch

Im Land der Imagination

bis So 8. Juli
Museum im Lagerhaus,
St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

14. Dezember 2017 um 19.40 Uhr: Poledance-Weltmeisterin Pink Puma bei minus fünf Grad auf dem Ratenpass.



Pit Bühler

Der Baarer Fotograf (1972) hat in Luzern und Leipzig studiert. Sein Schwerpunkt in der Fotografie liegt auf dem Porträtieren von Menschen. Zurzeit arbeitet er unter anderem an einer Serie über Zirkusartisten.

➔ www.blackocean.ch

www.pwc.ch

Und wie steht es um Ihre Reporting-Kultur?



pwc

Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung fühlen wir uns verpflichtet, die Standards unserer Branche laufend zu erhöhen. Deshalb achten wir bei unseren Mitarbeitern nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf ihre Persönlichkeit. Denn: Virtuosität allein ist wertlos – sie muss sich mit Integrität verbinden.

PricewaterhouseCoopers AG
Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

© 2017 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.